

# Antigone und Oedip.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 309.

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 6. Nº 2.

Dem Sänger Michael Vogl gewidmet.

März 1847.

**Langsam. ♩ = 54. Antigone.**

**Singstimme.**

Ihr ho - hen Himmlischen, er - hö - ret der Toch - ter

**Pianoforte.**

herz - entström - tes Fle - hen, lasst ei - nen kü - len Hauch des Tro - - - - - stes in Oe - dip's grosse

See - - - le wehn! Ge - nü - get, eu - ren Zorn zu sühnen, dies jun - ge Le - ben,

nehmt es hin, und eu - er Ra - chestrahl vernich - te die tief - - - - - be - trüb - te

Dul - derin. De-müthig fal-te ich die Hände, das Firmament - bleibt glatt und rein, und

stil - le ist's, nur lau - e Lüf - te durchschau - ern noch den

al - ten Hain!

*.Etwas geschwinder.* Recit. Was seufzt und stöhnt der blei-che

Va-ter? ich ahn's, ein furchtbares Ge -

## Schnell.

sieht verschucht von ihm den leich - ten Schlummer, er springt vom Rasen auf,

## Mässig.

## Oedip.

er spricht! Ich träum - te ei - nenschweren Traum!

$\text{♩} = 104.$

Schwang nicht den Seep - ter die - se Rech - te? Doch

*cresc.*

Ho - heit lös - ten star - ke Mäch - te dir auf, o Greis, in nicht - gen Schaum!

Trank

ich in schönen Tagen nicht in meiner gro - ssen Vä - - ter Hal - le, beim Helden-  
 sang — und Hör - ner.schal - le, o He - li - os, dein gol - den Licht, dein  
 gol - den Licht, das ich nun nim - mer schau - en kann?  
 Zerstörung ruft von al - len Seiten, zum To - de sollst du dich be -  
 rei - - ten, dein ir - disch Werk ist ab - ge - than, ist ab - ge - than.

*p*  
*p*  
*cresc.*  
*fz*  
*p*  
*ff*  
*pp*